

Zahlen und Fakten

Graz, 28. August 2025

Obstbau in der Steiermark

Obstbaufläche Steiermark:

7.900 Hektar (Österreich: 13.400 Hektar), **davon Apfelanbau:** 4.750 Hektar in der Steiermark (2017: 5.900 Hektar). Die Apfelanbaufläche ist seit 2010 um gut ein Viertel geschrumpft. Die Gründe: Schlechte Auszahlungspreise, erschwerte Produktionsbedingungen (Wetterextreme, Auftreten invasiver Schaderreger), stark gestiegene Produktionskosten

Apfelanbau Österreich:

6.400 Hektar (2017: 7.700 Hektar)

Zahl der Apfelbauern in der Steiermark:

rund 900 Betriebe auf 4.750 Hektar (Österreich: 1.500 Betriebe)

Zahl der Obstbauern in der Steiermark:

1.600 Betriebe kultivieren Obst

Arbeitsplätze und kurze Transportwege:

900 Apfelproduzenten kultivieren auf 4.750 Hektar steirische Äpfel und sichern damit in der Landwirtschaft sowie im vor- und nachgelagerten Umfeld mehr als 3.000 Arbeitsplätze in der Grünen Mark. Der Transportweg eines steirischen Apfels bis ins Geschäft beträgt 150 Kilometer, während weitgereiste Äpfel aus Neuseeland 19.000 Kilometer bis nach Österreich zurücklegen. Die Steiermark ist der Obstgarten Österreichs: 75 Prozent der österreichischen Apfelanbaufläche liegen in der Steiermark.

Flächen nach Obstarten:

- Äpfel: 4.750 Hektar
- Holunder: 600 Hektar
- Aronia: 230 Hektar
- Birnen: 400 Hektar
- Zwetschke: 160 Hektar
- Pfirsich: 130 Hektar
- Erdbeeren: 140 Hektar



- Kirschen: 120 Hektar
- Himbeeren: 60 Hektar
- Rote Ribisel: 150 Hektar
- Marillen: 130 Hektar
- Kulturheidelbeeren: 190 Hektar

Apfelernte:

- **2011:** 195.000 Tonnen (historisch größte Ernte)
- **2012:** 157.000 Tonnen
- **2013:** 155.000 Tonnen
- **2014:** 188.000 Tonnen
- **2015:** 177.000 Tonnen
- **2016:** 40.000 Tonnen
- **2017:** 67.000 Tonnen
- **2018:** 184.000 Tonnen
- **2019:** 146.000 Tonnen
- **2020:** 126.000 Tonnen
- **2021:** 120.000 Tonnen (Das sind etwa zwei Drittel einer Normalernte.)
- **2022:** 151.000 Tonnen
- **2023:** 116.000 Tonnen
- **2024:** 75.000 Tonnen
- **2025:** 142.000 Tonnen (Schätzung)

Anfang der 90er Jahre lag die Gesamt-Tafelapfelernte bei rund 120.000 Tonnen. Die Spitzenerträge lagen 2011 bei 195.000 Tonnen.

Pro-Kopf-Verbrauch:

Im Schnitt zwischen 17 und 18 Kilogramm Äpfel (inklusive Getränke, ...). Das sind 105 Stück Äpfel pro Jahr. Damit ist der Apfel das beliebteste Obst in Österreich.

Hauptsorten Steiermark:

- Golden Delicious – **25 Prozent** (gelber Apfel, besonders beliebt mit der roten Backe!)
- Gala – **30 Prozent** (besonders köstlich, mittelgroß, knackig, leuchtend rot, als Kinder- und Jausenapfel bekannt)
- Elstar – **5 Prozent** (fein süß-säuerlicher Geschmack, mittelgroß und zweifärbig, gelbe Grundfarbe mit roter Färbung, sehr saftig)
- Evelina – **10 Prozent** (mittelgroß, gelbe Grundfarbe und orange bis rote freundliche Deckfarbe, vorwiegend süßlich, angenehm knackig)
- Braeburn – **5 Prozent**

- Restliche Sorten: Jonagold und Fuji. Generell ist ein Trend zu Clubsorten feststellbar.
- Besonders beliebt ist auch die steirische Sorte Kronprinz Rudolf.

Dominante Stellung in Österreich:

75 Prozent der Apfelanbaufläche liegen in der Steiermark

Exporte:

100.000 Tonnen Äpfel werden zur Inlandsversorgung benötigt. Heuer stehen somit 40.000 Tonnen Äpfel (aus Gesamtösterreich) potenziell für den Export zur Verfügung.

Lagerstand Ernte 2025:

Mit Ende Juli standen noch ca. 5.000 Tonnen für den Verkauf zur Verfügung, Anfang August war die Äpfel aus der Erntesaison 2024 weitgehend abverkauft. Bei einer Normalernte werden im Schnitt pro Monat 10.000 bis 15.000 Tonnen steirische Äpfel verkauft. Die größten Apfelmengen werden von März bis Mai verkauft. Die Steiermark kann das ganze Jahr über die Bevölkerung mit Äpfeln versorgen. Das heißt: Wenn die Apfelernte beginnt, werden die letzten Äpfel der vorangegangenen Ernte verkauft.

Inlandsmarktanteil Äpfel:

90 Prozent – seit EU-Beitritt Inlandsmarkt fast vollständig gehalten.

Produktionswert Obstbau:

Heimisches Frischobst hatte 2023 gemäß Statistik Austria einen Produktionswert von geschätzten 316 Millionen Euro. Im Jahr 2024 hatte Frischobst einen Produktionswert von 311 Millionen Euro.

Kontakt: Mag. Rosemarie Wilhelm, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at, 0316/8050-1280, 0664/1836360